



Natur erleben

Naturbeobachtung und Erholung

Das Naturschutzgebiet Geltinger Birk ist ein beliebtes Naturbeobachtungs- und Erholungsgebiet. Die Wanderwege führen mitten durch das Naturschutzgebiet und ermöglichen den Besuchern spannende Naturerlebnisse. Seien Sie Vorbild und achten Sie auf die Einhaltung der Schutzgebietsregeln. So helfen Sie mit, die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

Information und Führungen

Seit 1978 betreuen Mitarbeiter/-innen des NABU Schleswig-Holstein die Geltinger Birk. Zu diesem Zweck wurde die NABU-Naturinfo am sogenannten „Gespensterwald“ gebaut. Im Sommerhalbjahr ist ein Naturschutzwart vor Ort, der Beobachtungsdaten insbesondere von der Vogelwelt sammelt, regelmäßig Führungen anbietet, Besuchern als Ansprechpartner zur Verfügung steht und auf die Einhaltung der Schutzgebietsregeln achtet (Führungen siehe Aushang Schaukästen; Öffnungszeiten wechselnd).

→ Bitte leinen Sie Ihren Hund an!



Kontakt

Haben Sie noch Fragen?

NABU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51
24534 Neumünster
Tel.: 04321 53734
Fax: 04321 5981
Info@NABU-SH.de
www.NABU-SH.de

NABU Schutzgebietsreferent

Michael Fischer
Spannbrück 4
24409 Stoltebüll

NABU-Naturinfo

Naturschutzwart (Sommerhalbjahr)
Information zu Führungen und Veranstaltungen
Tel.: 04643 189474
Geltinger.Birk@NABU-SH.de
www.NABU-Ostangeln.de

Integrierte Station Geltinger Birk

Falshöft 11
24395 Nieby
Tel.: 0160 95573470
www.geltinger-birk.de

Den Druck dieser Broschüre förderte das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) des Landes Schleswig-Holstein.



Naturschutzgebiet Geltinger Birk

Natur hautnah erleben!

Fotos: M. Fischer, G. Herchet, H. Grell





Geltinger Birk

Das Naturschutzgebiet

Die Halbinsel Geltinger Birk liegt am Eingang der Flensburger Förde. Bereits 1936 wurden Teile der Birk unter Naturschutz gestellt. In mehreren Schritten wurde das Naturschutzgebiet (NSG) auf die heutige Größe von 773 Hektar erweitert und ist damit das größte im Kreis Schleswig-Flensburg. Die Flächen wurden ab 2002 schrittweise von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein gekauft.

Landschaftsgeschichte

Der heutige Wanderweg vom Parkplatz (Kiosk) nach Beveroe ist ein Deich, der im 19. Jahrhundert angelegt wurde. Die Flächen östlich vom Weg wurden mit der 1826 errichteten Mühle „Charlotte“ entwässert und dann landwirtschaftlich genutzt.

Lebensräume

In der Geltinger Birk sind viele Lebensraumtypen auf engem Raum zu finden. Flache, nahrungsreiche Meereszonen, sand- und kiesbedeckte Strände, Salzwiesen, moorige Bereiche, Heiden, Dünen, sumpfige Schilfflächen, viele Teiche und kleine Waldinseln bieten Tieren und Pflanzen besondere Lebensräume.



Ein Naturparadies

Renaturierung

Das ehemalige Grenzertragsland wird seit 2000 unter der Federführung der Integrierten Station Geltinger Birk (ISGB) renaturiert. Der zuvor künstlich erniedrigte Grundwasserspiegel ist nun wieder angestiegen. Über eine unter dem Deich liegende Rohrleitung an der Ostseite der Birk fließt zwei- bis dreimal im Jahr Ostseewasser kontrolliert in das Gebiet. Auf diese Weise entstehen wieder zahlreiche Feuchtgebiete und Salzwiesen, die durch die Entwässerung vor 200 Jahren verloren gingen.

Parallel dazu werden die Flächen seit 2002 durch die Beweidung mit Robustrindern (Galloways) und Konikpferden zu einer halboffenen Weidelandschaft entwickelt. Zahlreiche neu angelegte Teiche bieten vielen Amphibien neue Lebensräume.

Natur erleben

Vogelwelt

Eine besondere Bedeutung hat die Geltinger Birk für die Vogelwelt. Unter den hier vorkommenden rund 99 Brutvogelarten (2016) sind viele besonders schutzwürdige Tiere, so u. a. Kranich, Austernfischer, Kiebitz, Rotschenkel, Flussseseschwalbe, Säbelschnäbler, Neuntöter, Schwarzkehlchen und Feldlerche. Seeadler sind fast täglich als Nahrungsgast zu beobachten. Kormorane brüten in einer großen Kolonie.

Die Geltinger Birk liegt auf einer der wichtigsten Vogelzugrouten in Schleswig Holstein. Im Jahresverlauf sind über 150 Zugvogelarten präsent (Dohlen, Tauben, Finken, Lerchen, Schwalben, Drosseln, Gänse, Wat- und Greifvögel). Auch als Rast- und Überwinterungsgebiet hat die Birk große Bedeutung. Aktuelle Infos zum Zuggeschehen finden Sie in unserern Schaukästen an der NABU-Naturinfo und beim Parkplatz am Kiosk.

Flora

Bemerkenswerte Pflanzenarten auf der Birk sind Meer Kohl, Stranddistel, Eibisch, Natternzunge, Löffelkraut, Sonnentau, Knabenkraut, Salomonssiegel, Wilde Tulpe und Waldhyazinthe.

